

Artensteckbrief



<p>Wissenschaftlicher Name Rutilus meidingeri (Heckel, 1851)</p> <p>Deutscher Name Perlfisch</p> <p>Organismengruppe Süßwasserfische und Neunaugen</p>
<p>Rote-Liste-Kategorie Gefährdung unbekanntem Ausmaßes</p>
<p>Verantwortlichkeit Deutschlands In besonders hohem Maße verantwortlich</p>
<p>Aktuelle Bestandssituation extrem selten</p>
<p>Langfristiger Bestandstrend Rückgang, Ausmaß unbekannt</p>
<p>Kurzfristiger Bestandstrend deutliche Zunahme</p>
<p>Vorherige Rote-Liste-Kategorie Vom Aussterben bedroht</p>
<p>Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste Die Kategorieänderung ist nicht bewertbar, beispielsweise weil das Taxon in der alten Gesamtliste nicht enthalten oder nicht bewertet war (inkl. ♦ → ♦)</p>
<p>Kommentar zur Taxonomie Molekulare Studien von Kotlík et al. (2008) zeigen die sehr nahe Verwandtschaft des Perlfisches Rutilus meidingeri mit Rutilus frisii aus dem Einzugsgebiet des Schwarzen und Kaspischen Meeres. Beide Arten wurden lange als artgleich betrachtet und es ist nicht unwahrscheinlich, dass kommende Untersuchungen den Perlfisch wieder R. frisii zuordnen werden.</p> <p>Kommentar zur Verantwortlichkeit Der Perlfisch hat ein kleines Verbreitungsgebiet in Bayern und Österreich. Deutschland ist in besonders hohem Maße für die weltweite Erhaltung der Art verantwortlich. Die erhöhte Verantwortlichkeit ergibt sich aus dem Anteil Deutschlands (>1/10 und ≤1/3) am Weltbestand sowie der Lage im Arealzentrum. Darüber hinaus wird die Art weltweit als stark gefährdet eingeschätzt.</p> <p>Kommentar zur Gefährdung Nach langanhaltendem Rückgang war Anfang der 1990er Jahre im Chiemsee die einzige historisch bekannte deutsche Population des</p>

Perlfisches erloschen. Seit 1995 wurden umfangreiche Besatzaktionen mit Perlfischen aus Österreich durchgeführt. Inzwischen hat sich wieder eine selbst erhaltende Population im Chiemsee etabliert, die in den letzten Jahren sogar zuzunehmen scheint (Effenberger et al. 2021). Ob diese Population langfristig tragfähig ist, bleibt aber abzuwarten. Aus der Donau im deutsch-österreichischen Grenzgebiet gibt es im Bereich Jochenstein zudem Hinweise auf eine erhalten gebliebene Population des Perlfisches.

Einbürgerungsstatus

Indigene oder Archäobiota

Quelle

Freyhof, J.; Bowler, D.; Broghammer, T.; Friedrichs-Manthey, M.; Heinze, S. & Wolter, C. (2023): Rote Liste und Gesamtartenliste der sich im Süßwasser reproduzierenden Fische und Neunaugen (Pisces et Cyclostomata) Deutschlands – Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (6): 63 S.